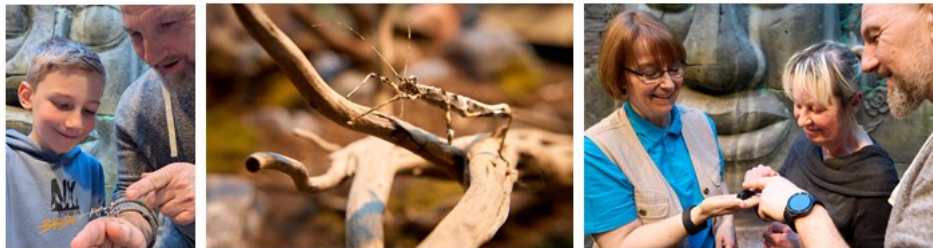


Insekten
hautnah!
2026



PRESSEINFORMATION



Eröffnung der neuen Ausstellung: „Expedition Regenwald – Insekten hautnah!“

Seit 30 Jahren können kleine und große Unterwasserfans im SEA LIFE Timmendorfer Strand in eine faszinierende und schillernde Unterwasserwelt abtauchen. Dieses großartige Jubiläum möchte das Großaquarium mit einer absoluten Neuheit feiern – der Eröffnung des Bereiches „Expedition Regenwald – Insekten hautnah!“.

24. März 2026, Timmendorfer Strand. Besucher des SEA LIFE Timmendorfer Strand können von nun an nicht nur in die Tiefen der magischen Ozeane abtauchen, auch ein Streifzug durch die atemberaubende Welt des Regenwaldes steht ab jetzt mit auf dem Programm.

Ein Ranger nimmt Groß und Klein mit auf eine spannende Reise durch den Dschungel. Mit packenden Geschichten, überraschenden Fakten und echtem Insiderwissen öffnet er allen Interessierten die Augen für die Wunder des Regenwaldes und seine Bewohner. Spannendes Wissen und Staunen garantiert!

Und das Beste: Anfassen ist erlaubt! Wie fühlt es sich an, wenn eine Gottesanbeterin über den eigenen Arm spaziert oder eine Fauchschabe auf der Hand entlang krabbelt? Wer traut sich eine Philipinische Genspenst-

schrecke hautnah zu erleben? Nachdem das „rote Band“ von Bürgermeister Sven Partheil-Böhnke und Andreas Schulz, dem General Manager des SEA LIFE Timmendorfer Strand, durchgeschnitten wurde, durften einige Kinder dieses Abenteuer vor allen anderen Gästen erleben, denn sie waren bei der feierlichen Eröffnung dabei. „Das hat ganz schön gekitzelt und sich ungewohnt angefühlt – aber wann hat man schon mal die Gelegenheit, Tiere aus dem Dschungel so dicht zu erleben“, strahlt einer der Jungen.

„Ich freue mich wirklich sehr, dass wir unseren Gästen mit dem neuen Bereich etwas vollkommen Neues und wirklich Spannendes bieten und zeitgleich auf die Bedrohung des Regenwaldes aufmerksam machen können.“ freut sich Andreas Schulz, der General Manager des SEA LIFE Timmendorfer Strand. „Es ist enorm wichtig, dass Bewusstsein der Menschen dafür zu schärfen, dass jeder von uns, auch von zu Hause aus, etwas zum Schutz und Erhalt des Regenwaldes beitragen kann.“ so Schulz weiter.

Für alle Begeisterten, die neben Gottesanbeterinnen, Fauchschaben und Gespenstschrecken auch noch Wandelnde Blätter, Stabschrecken oder die wunderschönen Kongo Rosenkäfer bestaunen möchten, hat das SEA LIFE Timmendorfer Strand täglich ab 10.00 Uhr geöffnet.

Pressekontakt:

SEA LIFE Timmendorfer Strand, Kurpromenade 5, 23669 Timmendorfer Strand
Maike Hasenäcker und Franziska Potrafky
Tel.: 04503 / 35 88 – 12, Fax: 04503 / 35 88 – 22,
maike.hasenaecker@sealife.de und franziska.potrafky@sealife.de

Hinweis für die Redaktion:

Über SEA LIFE und SEA LIFE Trust

SEA LIFE ist mit mehr als 50 Standorten und über 23 Millionen Besucher*innen pro Jahr die weltweit größte Aquarienkette. In Deutschland bieten sechs Standorte faszinierende Einblicke in die artenreiche Unterwasserwelt: Konstanz, Hannover, Oberhausen, München, Speyer und Timmendorfer Strand. Jeder Standort umfasst zwischen 30 und 50 Becken, die vom hüfthohen Rochenbecken bis zum säulenartigen Standaquarium mit Mikroskopeffekt sehr unterschiedlich sind. Als Highlight führt an jedem Standort ein gläserner Tunnel mitten durch das Ozeanbecken.

Die Vision von SEA LIFE sind gesunde und artenreiche Meere. Hierzu kooperiert SEA LIFE mit der Partner-Organisation SEA LIFE Trust. Zusammen unterstützen sie weltweite Projekte zur Realisierung dieser Vision und setzen sich aktiv für den Meeresschutz ein. Der SEA LIFE Trust betreibt darüber hinaus verschiedene Schutzgebiete und Schutzstationen, darunter die weltweit erste Schutzstation für Belugas auf Island.

Mit dem Fokus auf die Unternehmensphilosophie „Erhalten, Retten, Beschützen“ realisieren die Teams aus weltweit führenden Meeresbiolog*innen und Expert*innen zahlreiche Erfolge in der Aufzucht, Pflege und Wiederansiedlung verschiedener Arten. Zudem unterstützt jeder Standort lokale Projekte in seiner Region. Weitere Informationen unter www.sealife.de und www.sealifetrust.org.

SEA LIFE ist Teil der Merlin Entertainments Group. Über Merlin Entertainments

Die Merlin Entertainments Group ist der führende Freizeitanbieter in Europa, an zweiter Stelle weltweit. Zu ihren Attraktionen gehören u.a. SEA LIFE, LEGOLAND® Discovery Centre, Madame Tussauds, The London Eye, The Dungeons und Heide Park Resort. Das Kerngeschäft bilden über 130 In- und Outdoor-Attraktionen, 20 Hotels und sechs Feriendörfer in 25 Ländern auf vier Kontinenten. Bis zu 28.000 Mitarbeiter*innen bereiten dabei über 67 Millionen Besucher*innen unvergessliche Erlebnisse. Weitere Informationen unter www.merlinentertainments.biz oder auf Twitter [@MerlinEntsNews](https://twitter.com/MerlinEntsNews).

Neuzugänge der SEA LIFE „Familie“

Wandelnde Geige

Wandelnde Geigen sind Gottesanbeterinnen, die wie ein zerfressenes, dürres Blatt aussehen. Ihr lateinischer Name lautet *Gongylus Gongylodes*.

Madagaskar Fauchschabe

In den tropischen Wäldern von Madagaskar lebt die beeindruckende Madagaskar-Fauchschabe (*Gromphadorhina portentosa*). Bei Gefahr oder im Wettbewerb mit Artgenossen erzeugt sie ein überraschendes, zischendes Fauchen, indem sie Luft durch kleine Öffnungen ihres Körpers presst – ein faszinierendes Naturphänomen.

Philippinische Gespenstschrecke

Die Philippinische Gespenstschrecke ist ein Meister der Tarnung und wirkt mit ihrem länglichen Körper fast wie ein kleiner Zweig. Ihr wissenschaftlicher Name lautet *Sungaya aeta*.

Wandelndes Blatt

Das Wandelnde Blatt (*Phyllium philippinicum*) gehört zu den faszinierendsten Tarnkünstlern der Natur. Mit seinem flachen, blattähnlichen Körper und den feinen Blattadern sieht dieses Insekt aus, als wäre es direkt von einem Baum gefallen. In seiner natürlichen Heimat in den tropischen Wäldern bewegt es sich langsam zwischen echten Blättern und ist dadurch für Fressfeinde kaum zu erkennen.

Stabschrecke

Die Stabschrecken (*Triachoidea biceps* und *Phobaeticus magnus*) gehören zu den beeindruckendsten Tarnkünstlern der Insektenwelt. Mit ihren langen, schlanken Körpern sehen sie aus wie kleine Äste oder Zweige – eine perfekte Anpassung, um sich in der Natur vor Fressfeinden zu schützen. Durch ihre langsamen, wiegenden Bewegungen wirken sie oft sogar wie vom Wind bewegte Zweige. Einige Arten zählen zu den längsten Insekten der Welt und faszinieren mit ihrer außergewöhnlichen Erscheinung.

Insekten
hautnah!
2026

Kongo Rosenkäfer

Der Kongo-Rosenkäfer (*Pachnoda marginata*) ist ein farbenprächtiger Käfer aus den tropischen Regionen Afrikas. Mit seinem glänzenden Panzer und den auffälligen weißen Mustern zählt er zu den besonders faszinierenden Vertretern der Rosenkäfer. Trotz seines kräftigen Körpers ist er ein geschickter Flieger und kann mit geöffneten Flügeln überraschend schnell durch die Luft gleiten. In der Natur ernährt sich der Kongo-Rosenkäfer vor allem von reifen Früchten und Pflanzensäften.

Den Regenwald schützen

Der Regenwald scheint so weit weg und doch kann man auch von zu Hause aus eine ganze Menge tun, um ihn zu schützen. Hier einige Beispiele:

Nachhaltiger Anbau

Kaufe Lebensmittel wie Kaffee, Kakao oder Bananen aus nachhaltigem Anbau, damit schützt du die Umwelt, die Tiere und die Menschen im Regenwald. Beschreibe Papier beidseitig und benutze umweltfreundliche Produkte, wie zum Beispiel Recycling-Toilettenpapier.

Licht aus

Schalte die Lichter aus, wenn du nicht zu Hause bist. Wenn in deinem Haushalt die Waschmaschine voll beladen wird, Energiesparlampen benutzt und Elektrogeräte ausgeschaltet werden, dann könnt ihr sehr gut Strom sparen.

Aus dem Regenwald?

Achtet beim Kauf von Möbeln darauf, dass sie nicht aus Tropenholz (z.B. Mahagoni oder Teak) bestehen. Heimische Hölzer bieten gute Alternativen.

Wasser aus der Leitung trinken statt aus Flaschen

Leitungswasser in Deutschland ist genauso gut wie gekauftes Wasser, darum kann man getrost auf Wasser aus Flaschen verzichten. Somit spart man Co2 für die Transportwege ein.

Auf Plastiktüten verzichten

Stofftüten und Papiertüten sind mittlerweile schon fast selbstverständlich geworden. Und das ist auch gut so: Plastiktüten brauchen nämlich bis zu 400 Jahre bis sie abgebaut sind. Falls man doch keinen Bogen um eine Plastiktüte machen kann, dann verwende sie mehrfach.